Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **88 (2010)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

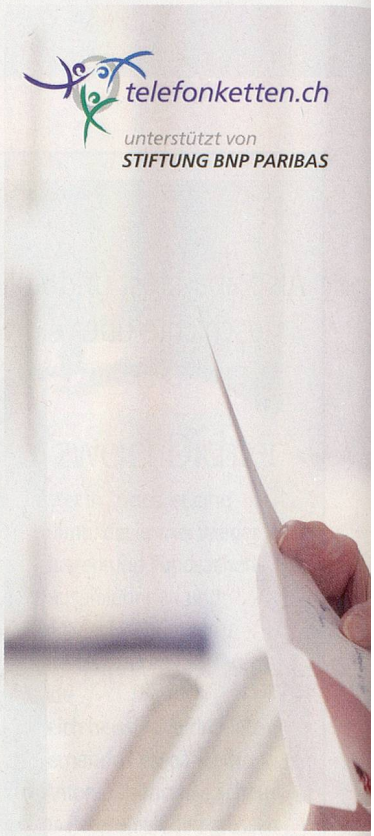
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Telefonketten: Miteinander verbunden

telefonketten.ch
unterstützt von
STIFTUNG BNP PARIBAS



1 Jahr Telefonketten • Seit Oktober 2009 betreibt Pro Senectute erfolgreich die Telefonketten. Die Teilnehmenden freuen sich auf die regelmässigen Anrufe. Auch haben sich schon Freundschaften daraus ergeben. Telefonketten gibt es in verschiedenen Kantonen. Das Angebot wird laufend ausgebaut.

Das gewohnte Umfeld bewahren

In der Schweiz wohnen weit über eine Million Menschen alleine. Darunter gibt es ältere Menschen, die davon betroffen sind, und für sie ist das Single-Dasein oft auch nicht gewollt: Die Kinder oder Freunde sind weggezogen, der Partner ist nicht mehr da, das Berufsleben ist aufgegeben, die finanziellen Mittel für Freizeitaktivitäten sind geringer, und die Mobilität ist im Vergleich zu früher eingeschränkt. Das sind Szenarien, die mit dem Älterwerden eintreffen können. Der mögliche Ausschluss aus der Gesellschaft und die Angst vor sozialer Ausgrenzung wirken belastend. Gleichzeitig möchten die älteren Menschen den Lebensstandard im gewohnten Umfeld bewahren und so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen.

Länger selbstständig wohnen

Was kann getan werden, um älteren, alleinstehenden Menschen neue Kontakte zu ermöglichen und sie in ein soziales Netz einzubetten, damit sie durch die soziale Absicherung länger zu Hause leben können? Pro Senectute bietet mit dem Projekt der Telefonketten eine Lösung, Menschen mit einem so einfachen Mittel wie dem Telefon regelmässige Kontakte zu ermöglichen. Auf Wunsch können sich die Teilnehmenden auch persönlich treffen.

Soziale Kontakte dank Telefonketten

Die Idee hinter den Telefonketten ist einfach: Zu einer vereinbarten Zeit rufen sich die Mitglieder der Kette reihum an und erkundigen sich nach dem gegenseitigen Befinden. Ein Teilnehmer der Kette, der Ketten-Kapitän, übernimmt die Verantwortung, dass alles klappt. Bleibt ein Anruf unbeantwortet, ist mit jedem Mitglied vereinbart, was in dieser Situation zu tun ist und wer benachrichtigt wird. Das Schöne dabei: Jeder kann mitmachen! Es braucht einfach ein Telefon (Natel oder Festnetzanschluss) sowie Zeit und Lust, die Anrufe zu den vereinbarten Tagen und Zeiten zu tätigen.

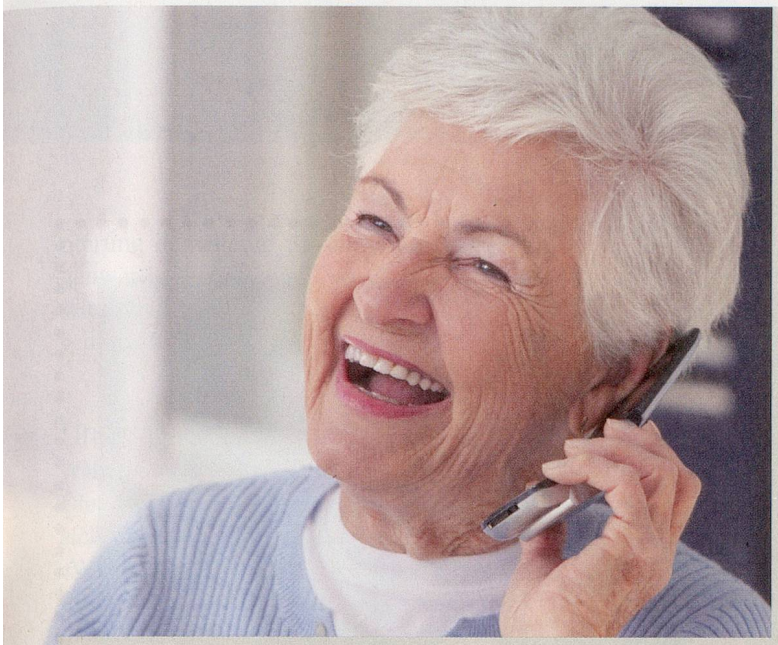
Über BNP Paribas

Die Stiftung BNP Paribas Schweiz hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Dialog zwischen der Bankenwelt und ihrem kulturellen sowie sozialen Umfeld zu fördern. Sie trägt mit ihren Programmen zum Erhalt und dem Bekanntheitsgrad unserer nationalen Kulturschätze bei und unterstützt neben Kulturschaffenden auch wissenschaftliche, medizinische und soziale Projekte.

Daneben sieht die Stiftung ihre Aufgabe auch darin, regionale und Nachbarschaftsprojekte zu unterstützen. Das langfristige Engagement und der Umstand, dass die Stiftung Projekte aus ihrem näheren oder weiteren Umfeld fördert, sind ein Zeichen dafür, wie fest sie lokal verankert ist und wie stark ihr Wille ist, auf Schweizer Besonderheiten einzugehen.

Die Stiftung BNP Paribas Schweiz ist als gemeinnützig anerkannt, nicht gewinnorientiert und steuerbefreit. Sie ist Mitglied bei SwissFoundations, dem Verband der Schweizer Förderstiftungen.

STIFTUNG BNP PARIBAS



BEGEGNUNGEN AM TELEFON

Interview: Jérôme Wagen, Pro Senectute Schweiz, Koordinator Telefonketten

Interview-Partner: Raimund Disch, Pro Senectute Thurgau, Bereichsleiter Soziales
Rosmarie Schüepp, Kettenkapitänin und Teilnehmende Telefonketten Thurgau

1. Seit wann gibt es die Telefonketten im Kanton Thurgau?
R. Disch: Die Telefonketten laufen seit Dezember 2009. Regelmässig erhalten wir Anmeldungen von interessierten Personen. Wir versuchen stets, die Personen möglichst regional zu einer Kette zusammenzuschliessen, was die Kontakte über die Telefonketten hinaus wesentlich vereinfacht.

2. Frau Schüepp, was ist Ihre Motivation, sich für die Telefonketten zu engagieren?
R. Schüepp: Ich arbeitete 17 Jahre als Telefonistin, das Telefon ist für mich ein gewohntes Kommunikationsmittel. Ich merke sehr schnell, wenn es jemandem aus meiner Kette nicht gut geht. Mein Motto ist es, nicht aufzuhängen, bis das Gegenüber wieder lachen kann. Ich höre mir alle Probleme an und probiere zu helfen.

3. Frau Schüepp, wie kann man sich die Kontakte ausserhalb der Telefonketten vorstellen?
R. Schüepp: Kontakte oder Freundschaften entstehen nicht von heute auf morgen. Wenn es für alle Beteiligten stimmt, treffen wir uns bei mir zu Hause auf einen Kaffee. Eine Teilnehmende wird regelmässig von ihrer Enkelin mit dem Auto zu mir gefahren, da sie in der Mobilität eingeschränkt ist. Wir geniessen die Treffen und Gespräche sehr und sind dankbar, auf Unterstützung zählen zu können. Erst kürzlich bekam ich von einer Teilnehmerin eine Postkarte aus Kanada, wo sie momentan in den Ferien ist. Wir haben bereits vereinbart, sofort nach ihrer Rückkehr wieder zu telefonieren. Solche Kontakte sind sehr wertvoll und wären ohne die Telefonketten nicht zustande gekommen.

4. Herr Disch, inwiefern werden Sie bei Kontakten ausserhalb der Telefonketten miteinbezogen?
R. Disch: Meine Aufgabe ist die Koordinierung und Betreuung der Telefonketten im Kanton Thurgau. Durch den sehr guten Kontakt mit den Teilnehmenden weiss ich ungefähr, was ausserhalb der Ketten läuft. Jedoch organisieren sich die Teilnehmenden meistens untereinander, wie z.B. die Kaffeetreffen. Ich probiere, solche Aktivitäten wo immer möglich zu unterstützen. Sobald der Kontakt stattgefunden hat, gibt es unzählige Möglichkeiten, diesen auszubauen. Wir sind da sehr offen und begrüssen diese Entwicklung.

5. Was können Sie interessierten Personen mit auf den Weg geben?
R. Disch: Am besten sollen sich Interessierte bei uns in der Beratungsstelle melden. Der erste Schritt ist dann bereits getan, und wir kümmern uns um die Platzierung in einer Kette.

R. Schüepp: Es lohnt sich auf jeden Fall mitzumachen. Der Gewinn an interessanten Kontakten ist enorm, ich möchte die Telefonketten auf keinen Fall missen. Zudem weiss ich, nicht alleine zu sein, wenn es mir einmal schlecht geht.

Frau Schüepp, Kettenkapitänin aus dem Kanton Thurgau: „Mit vielen Teilnehmenden habe ich auch ausserhalb der Anrufe Kontakt. Meine Stube ist immer offen für einen Kaffee, falls jemand spontan vorbeikommen möchte. Die Anrufe und Treffen mit den Teilnehmenden sind für mich sehr wertvoll; ich kann anderen Personen helfen und habe immer ein offenes Ohr."

Die Telefonketten werden ermöglicht durch die Stiftung BNP Paribas Schweiz, initiiert von Pro Senectute und unterstützt von Swisscom, Amplifon und Zeitlupe.

Mehr Informationen zu den Telefonketten bekommen Sie auf www.telefonketten.ch oder bei Pro Senectute Schweiz unter: 044 283 89 89.

Folgende Pro-Senectute-Organisationen bieten bereits Telefonketten an:

Aargau Tel. 062 837 50 70
Arc Jurassien Tel. 032 886 83 20
Bern Tel. 031 924 11 00
Fribourg Tel. 026 347 12 40
Graubünden Tel. 081 252 75 83
Nidwalden Tel. 041 610 76 09
Thurgau Tel. 071 672 77 78
Zürich Tel. 058 451 53 20

STIFTUNG BNP PARIBAS · PRO SENECTUTE · swisscom · amplifon · ZEITLUPE